

Arbeitssieg bei Plauener Oberligareserve

Die Verbandsligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 haben am Wochenende ihre Pflichtaufgabe beim HC Einheit Plauen II mit dem 31:25 (15:11)-Sieg am Ende sicher erfüllt und sind damit weiterhin auf Meisterschaftskurs. Dennoch war es ein insgesamt zäher Auftritt, mit welchem HSV-Coach Frank Riedel nicht zufrieden war. „Nach der Weihnachtspause fehlt uns noch immer die Lockerheit vom letzten Jahr. Da trat die Mannschaft sicherer und eingespielter auf. Dort müssen wir wieder hin“, so der Trainer nach dem Spiel, in dem der Sieg schwer erarbeitet werden musste.

Dabei gab es für die 28-er eigentlich einen Auftakt nach Maß. Die Gastgeber markieren zwar das 1:0, jedoch antwortet der HSV mit sechs Treffern in Folge zum 6:1 nach elf Minuten. Der souveränen Anfangsphase folgten dann allerdings Ballverluste und insbesondere Pfofentreffer oder Paraden des Plauener Keepers, womit der Vorsprung bis zur 25. Minute doch wieder auf 12:10 schmolz. In den Schlussminuten von Hälfte 1 konnten die Erzgebirgler aber noch eine Überzahlsituation nutzen und gingen mit einem beruhigenden 15:11 in die Pause.

Nach Wiederanpfiff sollte es aber zunächst weiterhin an der gewünschten Souveränität fehlen. Plauen verkürzte nach HSV-Fehlern auf 13:15 und blieb auch in den folgenden zehn Minuten verbissen an den Zwönitzern dran. Erst eine Umstellung in der Offensivformation brachte eingangs der Schlussviertelstunde endlich das Übergewicht, das eine kontinuierliche Führung der 28-er von vier bis fünf Treffern gewährleistete. Die Gastgeber gaben zwar nicht klein bei, waren aber nun bei den wuchtigen Angriffen des HSV wiederholt mehr so ganz auf der Höhe des Geschehens. Hinzu kam eine Stabilisierung in der Defensive mit einigen schönen Paraden von Michal Kerner und spätestens beim Vorsprung von 27:22 (54.), der zwei Minuten später noch auf 29:22 erhöht wurde, zog bei den mitgereisten Zwönitzer Fans die Gewissheit ein, dass es trotz einiger vermeidbarer Fehler auf Seiten der Erzgebirgler im Verlauf der 60 Minuten am Ende zu einem sicheren Sieg reichen würde.

In der kommenden Woche kommt nun das Schlusslicht aus Mölkau ins Erzgebirge. Hier gilt es, sich mit einer guten Leistung auf die darauf bald beginnende finale Phase um die Meisterschaft einzustimmen.

Zwönitz:

Kerner, Lengyel;

Kinder (3), Schmidt (3), Langer, Hartenstein (6), Holec (11/3), Kotesovec (7), Uhlig (1), Küntzel, Becher, Müller

7m: Plauen: 1/1 Zwönitz: 3/3

2min: Plauen: 3 Zwönitz: 1